

Katholiken wollen Haß bekämpfen

Erzbischof Meyer aus Milwaukee erklärt auf dem Konvent des Zentralvereins, daß der erste Schritt zur Versöhnung jedoch nicht von deutschamerikanischen Katholiken ausgehen solle.

Chicago, Ill., 18. Sept. — Auf dem Konvent des Deutschen Römisch-Katholischen Zentralvereins besprach der Erzbischof von Milwaukee, Sebastian G. Meyer, die Friedenspolitik, die der Papst an die Mitglieder des Zentralvereins erlassen hatte und die am vorigen Sonntag von Erzbischof Mundelein von der Kanzel herab befehlen worden war.

Die Delegierten bekundeten an den Ausführungen von Erzbischof Meyer großes Interesse und verteilten ihren Gehör durch lebhaften Beifall Ausdruck. Der Erzbischof wandte sich mit besonderem Nachdruck gegen den in den Ver. Staaten herrschenden Hasshaß, nicht nur die Antipathie gegen alles Deutsche, sondern auch den Zwiespalt zwischen anderen Nationalitäten und Massen im Lande.

Englisch-Amerikaner müssen anfangen

Die Schritte zur Erzielung einer Versöhnung in Amerika müssen jedoch von der anderen Seite, dem anderen Zweige der katholischen Kirche, eingeleitet werden.

Es sind nicht deutschamerikanische Katholiken gewesen, die den Haß, der sich im Laufe des Krieges entwickelt hat, entfacht haben. Es ist nicht unsere Pflicht, den ersten Schritt in dieser Richtung hin zu tun, aber wir sollten uns jederzeit bereit zeigen, mitzuhelfen.

Neue Zentralstelle geschaffen

Es wurde auf dem Konvent eine Resolution angenommen, die die Schaffung einer Zentralstelle mit einem fünfköpfigen Beamtenstab vorschlägt. Diefen soll es obliegen, sich über die Schritte auf dem Laufenenden zu halten, die der Kongress in Bezug auf den Katholizismus unternimmt.

Die Delegierten schloßen u. a. den Beschluß, ein Buch herauszugeben, in dem die Geschichte der deutschamerikanischen Katholiken aufgeführt werden soll. Dieses Werk soll u. a. die Namen aller katholischen deutschen Klubs und deutscher Abteilungen enthalten, die für ihr Vaterland ins Feld gezogen sind, und besonders die Namen derjenigen, die im Kampfe gefallen sind.

Bedienen Sie sich der Klaff-Erfolge ist überraschend

die Unfertigkeiten der Tribüne! Der Kosten nur wenig.

Wilson angeblich für Sozialisierung

Chicago, Ill., 18. Sept. — Im Verlaufe einer Ansprache an die hiesige Handelsvereinigung machte Ex-Senator James Hamilton Lewis die Mitteilung, daß Präsident Wilson demnächst ein Programm der Sozialisierung der Kohlengruben, Oelquellen und Bahnbetriebe des Landes künden werde.

Heute Abend erste Probe des Männerchors

Der Männerchor des Omaha Musikvereins wird heute, Donnerstag, seine erste Probe der Saison abhalten. Es ist zu hoffen, daß alle Sangesbrüder sich zahlreich einfinden werden, da der Verein für die Winterferien ein vielversprechendes Programm aufgestellt hat, das hohe Ansprüche an die Sänger stellen wird.

Eröffnet Geschäft am 25. September

Die American National Fire Insurance Company, welche in der vertraulich kurzen Zeit von drei Monaten mit Nebraska und Iowa Kapital organisiert wurde, wird am 25. September ihr Geschäft beginnen. Die Gesellschaft verfügt über ein größeres Kapital als irgend eine andere derartige Gesellschaft im Westen.

„Ohne Liga, keine Hoffnung“ jagt Lloyd George

London, 18. Sept. — Lloyd George hielt eine Rede vor dem Internationalen Bruderschaftskongress, doch gegen alles Erwarten berührte er keine wichtige Frage, welche die Nation angeht. „Sollte ich eine politische Ankündigung machen, so wäre dies gleichbedeutend mit einer Verletzung der Gastfreundschaft dieser Bruderschaft.“ Er sprach trotzdem über die Folgen des Krieges, der mit der alten Ordnung der Dinge aufgeräumt hat.

Seinen Verletzungen erlegen

Kurz nach Mitternacht, fand im Nicholas Stern Hospital der 48 Jahre alte L. C. Tittsworth an den Verletzungen, die er am Dienstag erlitt, als ein Passant, mit dem er fuhr, an Patrick und Military Ave. mit einem Straßenbahnwagen zusammenstieß, wobei Tittsworth außer neun Rippenbrüchen auch schwere innere Verletzungen erlitt.

Teure Depeschen in Deutschland

Berlin, 18. Sept. (N. P.) Die Regierung hat in Uebereinstimmung mit ihrer Politik Alles bis zur äußersten Grenze zu besteuern, angekündigt, daß von jetzt ab Telegramm-Depeschen um 150 Prozent erhöht werden.

Von der Entscheidung werden hauptsächlich die ausländischen Korrespondenten betroffen, die jetzt 25 Pfennige per Wort statt der bisherigen zehn nach Dänemark und der Schweiz bezahlen müssen; 35 Pfennige per Wort nach Frankreich und Schweden; 40 nach Norwegen; 45 nach Italien; 50 Pfennige nach Finnland; 1.10 Mark nach Spanien und 1.50 Mark nach Portugal. Unter diesen neuen Raten ist das Telegrammieren eine kostspielige Sache, obwohl die Korrespondenten den Vorteil der ausländischen Buletts haben.

Beichtigen die Anlage der Omaha Refining Co.

Morgen, Freitag nachmittag um 1:30 Uhr, werden die Mitglieder der Handelskammer die neue bedeutende Anlage der Omaha Refining Company an Fünfter und Avenue 5 in Ost Omaha in Augenschein nehmen. Die Exkursion wird von Herrn Gillan von industriellen Bureau der Handelskammer arrangiert.

Schulrat erklärt sich für \$5,000,000 Bonds

Der Schulrat hat sich in seiner Sitzung am Mittwoch Abend für die Herausgabe von \$5,000,000 Bonds erklärt, um das Bauprogramm für die nächsten fünf Jahre zur Ausführung zu bringen.

Zwei-Klassen Anbau zur Mason Schule, \$45,000.

Der Schulrat hat sich in seiner Sitzung am Mittwoch Abend für die Herausgabe von \$5,000,000 Bonds erklärt, um das Bauprogramm für die nächsten fünf Jahre zur Ausführung zu bringen.

Marktberichte

Omaha, Nebr., 18. Sept. Rindvieh—Zufuhr 9,700. Täglich, fest, leichter. Ausgewählte, 17.00—18.00. Gute bis beste Färlinge, 15.50—17.00. Mitteltage bis gut, 13.00—15.00. Gewöhnliche bis ziemlich gute, 10.00—12.50. Schlachtere, fest, leichter. Ausgewählte bis prima, 16.50—17.50. Gute bis ausgewählte, 15.00—16.50. Ziemlich gute bis gute, 13.50—14.50. Gewöhnliche bis ziemlich gute, 11.00—13.50. Tüde und Seifers, fest, leichter. Gute bis beste Seifers, 8.00—10.00. Ausgewählte bis beste, 9.00—10.25. Gute bis beste Rube, 7.50—8.50. Mittelmäßige Rube, 6.00—7.00. Gewöhnliche bis gute, 4.75—6.00. Stokers und Feeders, fest, leichter. Ausgewählte bis prima, 11.50—12.50. Gute bis beste Feeders, 9.50—11.50. Mittelmäßige bis gute Feeders, 8.00—9.50. Gewöhnliche bis ziemlich gute, 7.00—8.00.

Bürger haben das moralische Recht, Bier zu brauen

—Polizeirichter Fitzgerald. Polizeichef Eberstein wird nur dann einschreiten, wenn heimgemachtes Bier verkauft wird.

Bei der am Mittwoch stattgefundenen Verhandlung gegen Bert Fox, 1903 Canett Straße wohnhaft, der fänglich wegen dem geschmuggelten Besitz von 200 Flaschen heimgemachten Bieres von den Mitgliedern des inzwischen aufgelösten „Moral Squad“ verhaftet wurde, fällt Polizeirichter James M. Fitzgerald einen Freispruch und wies die Polizeibehörde an, das konfiszierte Bier wieder an Fox zurückzugeben.

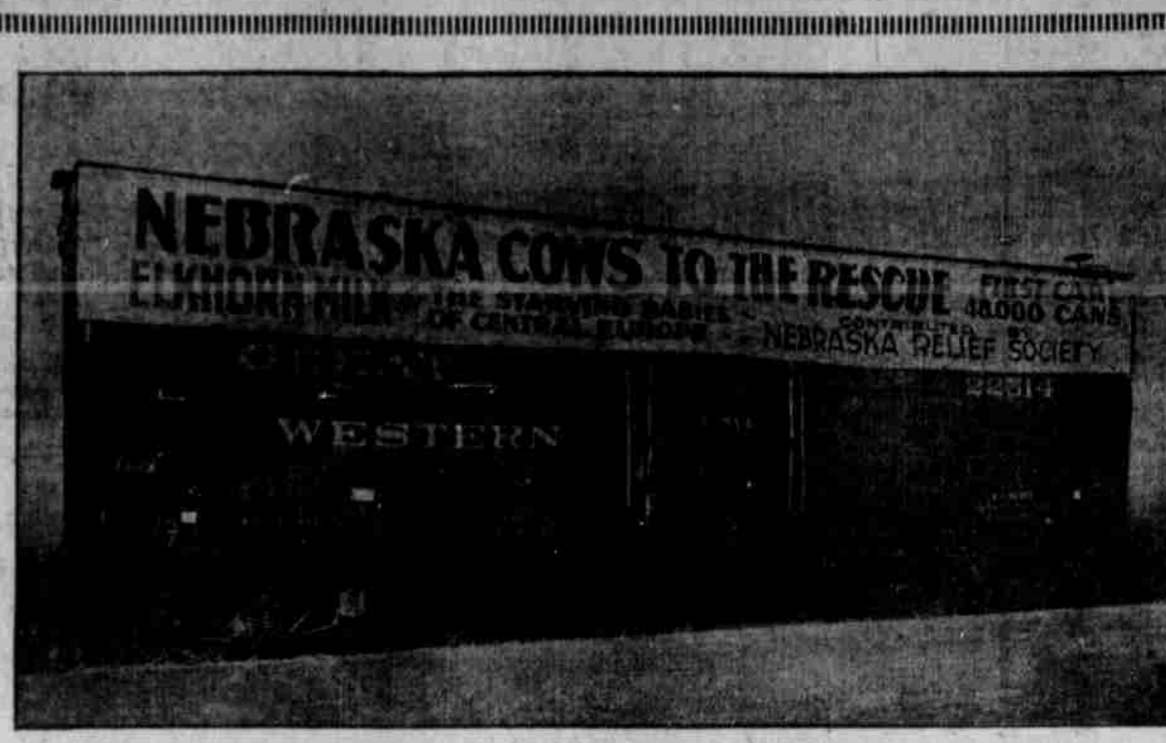
Herr Fitzgerald erklärte, daß kein Beweis erbracht wurde, daß Fox das Bier selbst hergestellt oder verkauft habe. Fox war des gelegentlichen Besitzes angeklagt. Nach Ansicht des Polizeirichters stellen aber 200 Quart Bier keine übergroße Quantität dar, die ein Mann für seinen eigenen Bedarf im eigenen Heim halten kann.

Als Richter Fitzgerald befragt wurde, wie Fox seiner Ansicht nach in den Besitz des Bieres gelangte, erwiderte er, daß ein Richter im Richterstuhl sich bei der Entscheidung eines Mageralles nicht von seinen eigenen Ansichten leiten lassen dürfe, sondern sich streng an das vorhandene Beweismaterial und die Zeugenaussage zu halten habe. Er erklärte des weiteren, daß er wohl möge, daß es unangenehm ist, Bier im eigenen Heim herzustellen, doch wurde niemals der Versuch gemacht, dieses Gesetz durchzuführen.

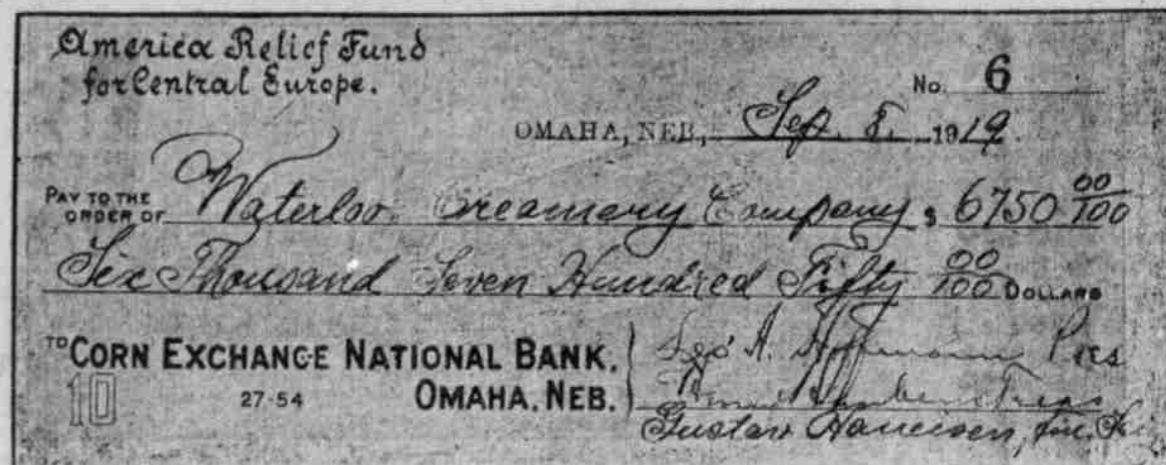
Bezugnehmend auf diese Entscheidung erklärte Polizeichef Eberstein, daß die Gesetzesübertretung durch die Herstellung heraunder Getränke unter die Amtstätigkeit der Steuerabteilung des Bundesbureaus kommt. Die städtische Polizei wird nur dann einschreiten, wenn geistige Getränke verkauft werden.

Es ist eine allgemein bekannte Tatsache, daß viele Bürger der Stadt seit Eintritt der Prohibition ihr eigenes Bier brauen und Geschäfte kaufen, die Kopfen und Malz extrakte verkaufen, machen vorzügliche Getränke.

500 Pfund Zucker gestohlen. Die Polizei wurde in Kenntnis gesetzt, daß aus dem Lagerhaus der Aven Biscuit Company an der 12. Straße und Capital Ave., 500 Pfd. Zucker gestohlen wurden.



Dieses Bild zeigt die erste Sendung von kondensierter Milch, die von dem Nebraska Zweig der Amerikanischen Hilfs-Gesellschaft für Zentral-Europa nach New York abgehandelt wurde.



Diese Abbildung zeigt den Scheck zur Bezahlung der ersten Milchsendung für die darbenenden Kinder in Mittel-Europa

Eine Waggonladung evaporierte Milch verlässt unsere Fabriken jeden Tag

Wenn Sie Hypotheken, Regierungs-Bonds, Depositen-Zertifikate oder Geld haben, um in unseren Vorzugs-Aktien anzulegen, dann schreiben Sie uns und wir werden Sie einladen, nach unserer Office zu kommen, ohne welche Unkosten, oder ein Angestellter dieser Gesellschaft wird zu Ihnen kommen.

Wir haben jetzt eintausendvierhundert Aktieninhaber in Nebraska

Schreiben Sie nur Ihren Namen und Adresse in diesen Kopon und senden Sie denselben zu uns

Waterloo Creamery Company

Form for requesting shares, including name, address, and company details.

Table of market reports for various commodities like cattle, hogs, and sheep, with prices and market conditions.

REPARATUREN UND TEILSTÜCKE FÜR ÖFEN, FURNACES UND DAMPFKESSEL, OMAHA STOVE REPAIR WORKS

Eure Freunde in Europa hungern! Schickt Nahrungsmittel! Milwaukee Delicatessen Co.